Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Synode

von

Pennsylvanien,

Gehalten zu Reading, Berks Caunty, vom 25sten bis zum 28sten May, A. D. 1834.

Sumnytaun:

Gedruckt bey Enos Benner.

1834.

Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode

von

Pennsylvanien.

Uebereinstimmend mit einem Schluße der letztjährigen Synode, versammelten sich die Prediger und Abgeordneten der pennsylvanischen Synode, zu Reading auf das Fest Trinitatis, A. D. 1834, zur Verrichtung ihrer Geschäfte.

Vormittags, um 10 Uhr, predigte der Präsident der Synode, Pastor Becker, über Galater 4, 18.

Zu derselben Stunde predigte Candidat Häsbert in der Reformirten Kirche, über Luc. 8, 15—36.

Nachmittags um 2 Uhr, der Secretär der Synode, Pastor C. Miller, über Matth. 25, 46.

Abends, Pastor Lochmann, in der englischen Sprache, über Matth. 28, 5.

Zu derselben Stunde, Pastor Wampole in der Presbyterianer Kirche, über Psalm 42, 1—2.

Samstag Abends hatte Pastor Peixoto, über Matth. 5, 3. gepredigt.

Montag Vormittags um 9 Uhr, als auf den 26sten May,

Versammelten sich Prediger und Abgeordneten gemäß gegebener Anzeige, in der Kirche. Nach dem Gesang eröffnete der Präsident die Synode mit Gebet.

Als jetzt die Namen der Prediger abgelesen wurden, fand es sich daß folgende Herren gegenwärtig waren:

Namen der Prediger.		Wohnort.
Pastoren	Röller, senr.	Alt-Goschenhoppen.
"	J. Miller,	Reading.
"	Ulrich,	Tulpehocken.

Namen der Prediger.		Wohnort.
Pastoren	Ernst,	Lebanon.
"	Bätis,	Warwick.
"	Becker,	Lancaster.
"	Probst,	Forks.
"	Münch,	Bernville, Berks Co.
"	Keller,	Germantaun.
"	C. Miller,	Schwamm.
"	German,	Maccungy.
Dr.	Demme,	Philadelphia.
Pastoren	Weiand,	Lancaster.
"	G. Jäger,	Hamburg.
"	Lochmann,	Harrisburg.
"	Heilig,	Centre Squäre.
"	Abele,	Aaronsburg.
"	Scheurer,	Harrisburg.
"	Reichert,	Trapp.
"	Bahl,	Berwick.
"	H. S. Miller,	Springfield.
"	Wampole,	Vincent.
"	J. Jäger,	Allentaun.
"	Groß,	Schneidersville, North. Co.
"	Röller, jr.	Kutztaun.
"	Schütz,	Milton.
"	M. Herpel,	Neu-Jersey.
"	Finkel,	Harrisburg.
"	Stählin,	Orwigsburg.
"	Peixoto,	Philadelphia.
"	Bernheim,	Elisabethtaun.
Candidaten	Häsbert,	Peingrove.
"	Fuchs,	Mifflinville, Col. Co.
"	Sahm,	Mountjoy, Lanc. Co.
"	Becker,	Bernville.

Abwesend waren daher folgende Herren:

Dr. Schäfer, Senior des Ministeriums, mit Entschuldigung.

Pastoren	Carpenter,	Boone Co., Kentucky.
"	Vanhoff,	mit Entschuldigung.
"	Hecht,	ohne Entschuldigung.
"	Meendsen,	mit Entschuldigung.
"	Hemping,	mit Entschuldigung.

Pastoren Schindel, senr. mit Entschuldigung.
" Döring, ohne Entschuldigung.
" Wartmann, ohne Entschuldigung.
" Strein, ohne Entschuldigung.
" Heim, ohne Entschuldigung.
" Stecher, mit Entschuldigung.
" Trumbauer, ohne Entschuldigung.
" Walz, mit Entschuldigung.
" Stein, mit Entschuldigung.
" Waage, ohne Entschuldigung.
" Beilharz, mit Entschuldigung.
" C. P. Miller, ohne Entschuldigung.
" Benninger, mit Entschuldigung.
" Schulze, ohne Entschuldigung.
" Schindel, ohne Entschuldigung.
" J. Herpel, ohne Entschuldigung.

Folgende Gemein-Abgeordneten händigten ihre Beglaubigungsscheine ein, und nahmen als Stimmhabende Glieder ihre Sitze in der Synode.

Peter Schmidt,	Alt-Goschenhoppen.
Jacob Salladay,	Reading.
Peter Schoch,	Tulpehocken.
Adam Reiß,	Lebanon.
John Miller,	Warwick.
John Eschelmann,	Lancaster.
Jacob Miller,	Bernville.
Adam Heilig,	Germantaun.
Jacob Renninger,	Schwamm.
Daniel Klein,	Maccungy.
Jacob Gaus, u. Conrad Kircher,	Philadelphia.
David Grimm,	Maxatawny.
Peter Brua,	Harrisburg.
Henry Schäfer,	Berwick.
Dr. Friedrich Heckel,	Vincent.
John Schweitzer,	Allentaun.
Nathan Trexler,	Kutztaun.
John Aister,	Milton.
William Koch,	Orwigsburg.
Henry Reizel,	Elisabethtaun.

Henry Zimmermann,	Peingrove.
Peter Harlacher,	Mifflinville, Col. Co.
Jacob Lindermuth,	Mountjoy, Lanc. Co.

Delegaten von andern Synoden sind erschienen:

Dr. Wackerhagen von der Neu-Yorker.

Dr. Hendel von der Hochdeutsch Reformirten.

Pastor Rosenmüller von der West-Pennsylvanischen, welche mit Freuden als solche unter uns aufgenommen wurden. So gebildet bestand die Synode aus 61 Gliedern.

Pastor Gottwald, Glied der West-Pennsylvanischen Synode wurde eingeführt und nahm Sitz in unserer Mitte.

Der Präsident ernannte jetzt die Herren Ernst, Bätis, Wampole, Schmidt und Salladay, als Committee um seine Rechnung in Hinsicht der Legate zu durchsehen, zeigte der Synode an, daß jetzt die Zeit sey um ihre diesjährigen Beamten zu erwählen, und bestimmte die Herren Lochmann, Heilig, Schoch und Reitzel als Aufsichts-Committee über die Wahl.

Nach Zählung aller eingegebener Zettel berichtete die Committee daß die vorjährigen Beamten, nämlich:

Pastor Becker, als President,
" C. Miller, als Secretär, und
" Ulrich, als Schatzmeister, wieder erwählt seyen.

Beschlossen: Daß die Herren Bätis, Demme, Wackerhagen und J. Miller eine Committee seyn sollen, um zu untersuchen, ob es rathsam sey die bisher unter uns bestehende Ordnung des Catecheten und Candidaten Amtes beyzubehalten oder nicht, und zugleich auch ihre Ansicht auszusprechen was von einem jeden Applicant, welcher um Aufnahme in unser Ministerium ansucht, gefordert werden dürfe.

In Bezug auf einen Brief welcher von einer Committee, an die Verwalter der Legaten in Halle geschrieben worden

Beschlossen: Daß wir als Synode nichts von dem Inhalt jenes Briefes wissen, nie eine unrechtmäßige Kränkung einer Gemeine billigen, und wenn in jenem Brief eine solche Kränkung der Gemeine zu Philadelphia zugefügt ward, dieselbe hiermit mißbilligen.

Pastor A. Pauli, Glied der Hochdeutschen Reformirten Synode, nahm Sitz unter uns.

Jetzt wurden alle an die Synode gerichteten Schriften eingehändigt, numerirt, und vom Präsidenten an fünf dazu bestimmte Committeen zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben.

Die erste Committee bestand aus den Herren Ged. Röller, Ulrich, Häsbert, Schmidt, und Salladay.

Die zweyte Committee aus den Herren Ernst, Probst, Fuchs, Schoch, und Reiß.

Die dritte aus den Herren Keller, German, H. S. Miller, und Eschelmann.

Die vierte aus den Herren Lochmann, Abele, Peixoto, Gaus, und Kircher.

Die fünfte aus den Herren G. Jäger, Groß, Stählin, Heilig, und Miller.

Auch bestimmte der Präsident eine Committee, um die Rechnung des Herrn Schatzmeisters zu durchsehen, bestehend aus den Herren Bätis, Reichert, Röller, jr. Grimm, und Brua.

Ein Gebet, von Pastor Ernst gesprochen, beendigte die Sitzung.

Montag Nachmittags um 2 Uhr,

Begann die Sitzung mit Gebet von Pastor Bätis gesprochen.

Da von der bestehenden Examinations-Committee nur Demme und J. Miller gegenwärtig gewesen so wurden noch Ernst, Bätis, Lochmann, und Wackerhagen als Glieder denselben hinzugefügt.

Die erste Committee berichtete jetzt, in Bezug der ihr eingehändigten Schriften wie folgt:

No. 1. Enthält ein Certificat der Baumeister der Mooreländer Gemeine, Lycoming Caunty, bestätigend daß die Lutherische Gemeine daselbst ein gleiches Recht mit der Englischen Gemeine an den Kirchengebäuden, dem Begräbnißgrund und drey Acker Land habe, und daß ihnen ihre Rechte von keiner Confeßion streitig gemacht werden können.

Die Synode freuet sich darüber.

No. 2. Enthält ein Gesuch um Unterstützung, von der Friesburg Gemeine, im Staat Neu-Jersey.

Die Synode bedauert daß ihr die Mittel fehlen um dieses Gesuch zu gewähren.

No. 3. Enthält eine Danksagung der Trusties der Lutherischen Gemeine in Lower Merion, für die aus dem streitischen Legat empfangene Unterstützung.

No. 4. Enthält ein Schreiben der Alt-Trockenländer Gemeine in Northampton Caunty, woraus erhellet daß große Unzufriedenheit in derselben Statt findet.

Die Committee schlägt vor, daß der Brief verlesen werden möge.
Geschehen.

Beschlossen: Daß die Herren Keller, Reichert, Peixoto, Heckel, und Trexler eine Committee seyn sollen, um diese Sache genauer zu untersuchen und den Erfolg der Synode mitzutheilen.

Auch wurden die Herren J. Miller, Demme, Ernst, Bätis und Ulrich als eine Committee ernannt, um sich mit Herrn Josua Jäger, in Betreff der gegen ihn vorgebrachten Anklagen zu besprechen, und das Resultat der Synode anzuzeigen.

No. 5. Enthält eine Entschuldigung des Pastor Beilharz wegen seinem Nichtkommen zur Synode. —— Angenommen.

No. 6. Enthält ein Gesuch der Gemeine des Pastor Schindels um Unterstützung für Herrn Wilhelm K. Köhler zur Fortsetzung seines theologischen Studiums. —— Siehe No. 2.

Die Committee welche beauftragt wurde, über folgende zwey Punkte ihre Ansicht auszusprechen, nämlich:

1) Ob es rathsam sey, die bisher unter uns bestehende Ordnung, des Catecheten und Candidaten-Amtes beyzubehalten oder nicht, und
2) Was die Synode von einem jeden um Aufnahme ins Ministerium Ansuchenden fordern dürfe, berichtete:

Was das erste betrifft, so geht die Meinung der Committee dahin, daß das Candidaten-Amt wenn auch unter verändertem Namen, doch dem Wesen nach als dasselbe, für die Zukunft wie bisher beybehalten werden sollte; daß aber das Amt der Catecheten unter den gegenwärtigen Umständen aufgehoben werden könne.

Was das zweyte betrifft, so sollten die Forderungen des Ministeriums zuerst dahin gehen, daß ein jeder Applicant glaubwürdige Zeugnisse von einem christlichen, unbescholtenen Lebenswandel beyzubringen verpflichtet sey—und ohne dieselben zur Prüfung nicht hinzugelassen werden sollte.

In Bezug auf Kenntnisse ist die Committee der Meinung, daß die Forderungen des Ministeriums also gestellt werden sollten: "wer um Aufnahme in unser Ministerium Anspruch macht, muß so viel Kenntnisse der griechischen Sprache besitzen, um das neue Testament in derselben ohne Schwierigkeit lesen zu können, wo möglich auch so viel Kenntnisse der Hebräischen, um die leichtern Theile des alten Testaments aus derselben übersetzen zu können, er muß hinlängliche Beweise seiner Bekanntschaft mit den wichtigern theologischen Wissenschaften darlegen können; nämlich: mit Exegese, Dogmatik, Moral, Kirchengeschichte, Apologetik und Homiletik. Er muß gehalten seyn, wenigstens eine von ihm

selbst ausgearbeitete Predigt der Committee zur Prüfung vorzulegen. Sollte das Ministerium in einem besondern Fall von diesen Forderungen etwas nachlassen wollen, so geht die Meinung der Committee dahin, daß solches nur durch einen für diesen besondern Fall gemachten Schluß geschehen, und als Ausnahme von der Regel betrachtet werden sollte."

Dieser Bericht wurde einstimmig angenommen.

Der Präsident, ersuchte jetzt die Herren Applicanten welche sich zur Prüfung eingefunden, ihre Namen entweder mündlich oder schriftlich anzuzeigen—worauf die Herren Cortetz, Brandstättler, Merz, Münch, Posthauer und Barnitz sich als solche meldeten.

Beschlossen: Daß die Herren Cortetz, Brandstättler, Merz und Barnitz der Examinations-Coñittee zur Prüfung empfohlen seyen. Daß aber Herr Münch zur Strafe für die Uebertretung unserer Ministerial-Ordnung, dieses Jahr nicht zum Examen gelassen werden könne.

Beschlossen: Daß Pastor Dietzsch, welchen wir schon früher als Freund anerkannten, als Glied unseres Ministeriums aufgenommen sey.

Ein Gebet von Pastor Probst beschloß die heutige Sitzung.

Diesen Abend predigte Dr. Wackerhagen über Joh. 10, 11.

Dienstag Morgens um 9 Uhr

Begann die Sitzung mit Gesang und Gebet.

Die Verhandlungen anderer Synoden, welche uns durch ihre Güte zugesandt wurden, sind jetzt zur Durchsicht an folgende Herren übergeben worden:

Die Verhandlungen der	Neu-Yorker Synode	an	H. S. Miller,
"	Nord-Carolina	"	Lochmann,
"	Hartwich	"	Wampole,
"	Ohio	"	Häsbert,
"	Süd-Carolina	"	German,
"	Hochdeutsch Reformirten		Stählin.

Die Pastoren W. Pauli Reformirter Prediger zu Reading so wie Pastor Deinninger wurden introducirt, und nahmen Sitz unter uns.

Die Committee welche beauftragt wurde die Streitigkeiten der Alt-Trockenländer Gemeine welche durch eine Predigerwahl entstanden genauer zu untersuchen, und ihre Ansicht der Synode vorzutragen, berichtete

Aus der Kirchen-Ordnung besagter Gemeine erhellet, "daß jede Benennung ihren eignen Prediger wählet, daß die Glieder des Kirchen-

raths allein zu wählen haben, und daß zur Gültigkeit einer Wahl die Mehrheit von zwey Drittheilen des Kirchenraths erforderlich seyen."

Nach genauer Untersuchung der daselbst gehaltenen Wahl zwischen den Herren Jäger und Probst ergab es sich, daß dieselbe wider die Ordnung ihrer Kirche gehalten, und folglich keiner derselben als regelmäßig erwählt anzusehen sey.

Da es aber vielleicht schwer halten dürfte, durch Befolgung obiger Kirchen-Ordnung Frieden in der Gemeine herzustellen, so glaubt die Committee daß es das Beste wäre, wenn der Lutherische Kirchenrath durch eine Mehrheit von zwey Drittheilen die Wahl, der Gemeine überließe, und daß dann dieselbe unter der Aufsicht einer von der Synode dazu bestimmten Committee nach vorhergegangener Verkündigung gehalten würde um zu entscheiden—ob Pastor Jäger künftig als Prediger der Gemeine anzusehen sey oder nicht.

Nachdem Pastor Probst freywillig aus Liebe zum Frieden versprach künftig sich nicht mehr mit der Gemeine zu befassen, also nicht mehr daselbst zu predigen, so wurde auch dieser Bericht angenommen.

Die Herren Demme, German, H. S. Miller, Daniel Klein und Nathan Trexler wurden als Committee ernannt um die Aufsicht über die Wahl daselbst zu halten.

Die Committee welche sich mit Herrn Jäger wegen den Anklagen unterredete welche gegen ihn vorgebracht wurden, berichtete

Was die erste Klage betrifft: daß Herr Jäger auf der Kanzel gesagt habe: "Glaubt ihr alles was in der Bibel steht? Ich glaube es nicht!" so erklärt Derselbe diese Anklage für ungegründet und falsch. Was die zweyte, dritte und vierte Anklagen in Bezug auf die Lehre der Dreyeinigkeit, der Gottheit Jesu, und die Versöhnung betrifft; so bekennt Herr Jäger nach ruhiger Ueberlegung daß er in seinen bisherigen Ansichten über sie geirrt habe, und gelobt daß er in Zukunft sich ganz an das halten will was unsere Kirche über diese Lehren sagt, die gewiß im Geist des Neuen Testamentes sich darüber ausspricht.

Angenommen.

Die zweyte Committee berichtet

No. 7. Ein Brief von Pastor Schindel, senr.—worin er sich wegen seinem Wegbleiben von der Synode entschuldigt, und einen Bericht seiner Amtsgeschäfte ertheilet. —— Entschuldigt.

No. 8. Ein Brief von Pastor Hemping gleichen Inhalts mit dem vorigen. —— Ebenfalls entschuldigt.

No. 9. Ein Brief von Herrn Brandstättler, worin er um Zulassung zum Examen, und um eine Geldunterstützung, zur Bezahlung eini-

ger während seines Aufenthalts, im theologischen Seminar zu Columbus, gemachten Schulden ansucht. Beygefügt ist ein für ihn sehr günstiges Zeugniß.

Beschlossen: Daß der Präsident ihm die im letzten Jahr bestimmte $25 auszahle.

No. 10. Ein Empfangschein des Elisabethtauner Kirchenraths für die der lutherischen Gemeine daselbst geschenkte $200 zur Abtragung ihrer Kirchenschuld, mit der Versicherung daß die Gemeine die von der Synode gemachte Bedingung erfüllt habe. —— Willkommen.

No. 11. Ein gutes Zeugniß der Elisabethtauner Gemeine für Pastor Bernheim. —— Ebenfalls angenehm.

No. 12. Ein Brief von dem Ehrw. Dr. S. S. Schmucker aus Gettysburg, worin er die Ehrw. Brüder unserer Synode bittet thätigen Antheil an der Verbreitung eines Werkes betitelt: "kurz gefaßte Geschichte der christlichen Kirche" zu nehmen; die Committee schlägt vor daß der Brief verlesen werde. —— Geschehen.

Beschlossen: Daß alle Glieder unserer Verbindung gebeten seyen, sich für die Verbreitung gemeldeten Werkes zu verwenden.

Beschlossen: Daß die Brüder in Bezug eines von Pastor Bernheim geschriebenen Werkes über die Abendmahlslehre, ein gleiches zu thun ersucht seyen.

No. 13. Ein Brief von unserm Ehrw. Senior Dr. Schäfer, worin er körperlicher Schwäche wegen, seine Abwesenheit entschuldigt, der Synode den Segen des Herrn wünscht, und andere wichtige Gedanken äußert. Die Committee wünscht daß der Brief öffentlich verlesen werde. —— Geschehen.

Beschlossen: Daß der Herr Senior entschuldigt werde, und daß der Präsident beauftragt sey seinen Brief freundschaftlich zu beantworten.

No. 14. Ein Brief von Pastor Meendsen, worin er ebenfalls um Entschuldigung wegen seinem Nichtkommen zur Synode ansuchet, derselben Gottes Segen wünscht, und seine Amtsgeschäfte anzeiget.

Auch er wurde entschuldigt, in der Hoffnung daß er künftiges Jahr beywohnen wird.

Die dritte Committee berichtete

No. 15. Ein Brief von Pastor Jones, farbigem Prediger, worin er der Synode dankt für seine Anstellung als Reiseprediger unter seinen farbigen Brüdern, berichtet daß er seit der letzten Synodal-Versammlung 2781 Familien besucht, worunter 163 Kranke gewesen: Ferner giebt er Nachricht daß es ihm gelungen sey 3 kleine Gemeinen eine zu Philadelphia, eine zweyte zu Gettysburg und eine dritte

zu Chämbersburg zu sammeln und zu gründen. Auch fügt er seine Amtsgeschäfte bey.

Die Synode freuet sich über seine Thätigkeit so wie den Erfolg derselben.

No. 16. Ein Brief von St. Johns Gemeine, Centre Square, Montgomery Caunty, worin Ansuchung um Unterstützung geschieht.

Wie No. 2.

No. 17 und 18. Briefe von Pastor Stock, worin er bittere Klagen über seinen verarmten Zustand ausspricht und um Unterstützung anhält.

Beschlossen: Daß ihm $12 aus dem rödelheimischen Legat und $12 aus der Synodal Casse durch Pastor Bahl eingehändigt werden sollen so wie es Herr Bahl für nöthig erkennt.

Beendigt mit Gebet von Pastor G. Jäger.

Dienstag Nachmittags um 3 Uhr

Fing die Sitzung wieder an durch Gebet von Pastor Geo. Röller.

Die Pastoren Weber von Neu-York und Hofmann, Reformirter Prediger von Neu-Hanover, wurden eingeführt und nahmen Sitz in unserer Mitte.

No. 19. Ein Brief von Pastor Zeiser, Ref. Prediger von Luzerne Caunty, aus welchem hervorgeht daß Unannehmlichkeiten zwischen ihm und Candidat Fuchs in Hinsicht der Tage auf welche Sie in einer Gemeine predigen, stattfinden. Die Committee wünscht daß der Brief gelesen werden möchte. —— Geschehen.

Beschlossen: Daß es dem Herrn Fuchs freundschaftlich gerathen sey, um die Ursache des Streites aus dem Wege zu räumen, seinen Gottesdienst auf einen andern Sonntag daselbst zu verlegen.

Die vierte Committee berichtete

No. 20. Ist ein Ersuchen von der Gemeine zu Friedensburg, Schuylkill Caunty, den Herrn William Münch ins Ministerium aufzunehmen und als ihren Prediger zu bestätigen.

No. 21. Enthält 4 Sendschreiben von 5 Gemeinen in Schuylkill Co. in welchen sie melden daß sie durch eine Wahl für Prediger in Uneinigkeit gerathen, und die Vermittlung der Synode wünschen.

Beschlossen: Daß der Präsident beauftragt sey, an obige Gemeinen zu schreiben, und ihnen den Beschluß so wie auch die Ursachen desselben in Bezug auf Herrn Münch mitzutheilen.

No. 22 und 23. Enthalten günstige Zeugnisse für Herrn Fuchs.

Die Synode freuet sich derselben.

Noch beyliegende 2 Papiere sind

1) Eine Bitte um Unterstützung von einer Gemeine in Wapalope, Luzerne Caunty. —— Siehe No. 2.

2) Eine Entschuldigung des Pastor Stecher wegen seinem Nichtbeywohnen der Synode, so wie Bericht seiner Amtsgeschäfte.

Seine Entschuldigung wurde angenommen.

Die Pastoren Vanhoff und Walz ließen sich mündlich durch die Herren Lochmann und Peixoto entschuldigen.

Ebenfalls angenommen.

Die fünfte Committee berichtete

No. 24. Enthält verschiedene Einwendungen gegen eine in Nieder-Nazareth gehaltene Prediger-Wahl, wo Herr Josua Jäger erwählt worden, unterschrieben von 152 Gemeinglieder, auch melden sie, daß sie die Herren Jacob Miller und Peter Lichtenwalder als Deputirte ernannt um der Synode die Umständen weitläuftiger (falls nöthig) vorzutragen, auch haben sie ihr Kirchen-Recht beygefügt.

Hierüber ist schon früher das Nöthige geschehen.

No. 25. Ein Ersuchen von 3 Gemeinen in Schuylkill Caunty an die Synode, den jungen Herrn Münch welchen sie zu ihrem Prediger gewählt, zu prüfen, und wenn tüchtig, ins Ministerium aufzunehmen, und zu ihrem Prediger zu bestätigen.

Siehe den Schluß in Bezug auf die Applicanten.

No. 26. Eine Bitte von Hrn. G. Merz um Theilnahme und Unterstützung, verbunden mit den besten Zeugnissen in Hinsicht seines frühern Betragens von Genl. Catwallader zu Philadelphia, so wie auch von Professor Flatt zu Stuttgard.

Die Synode freuet sich der günstigen Zeugnisse, und wird in Hinsicht der Unterstützung künftig seiner gedenken.

No. 27. Eine Bitte von Hrn. Schullehrer Dimme um eine kleine Unterstützung.

Beschlossen: Daß Herrn Dimme $7 aus dem rödelheimischen Legat gegeben werden.

Auf Vorschlag

Beschlossen: Daß der Wittwe Crecelius zu Wommelsdorf $6 07 aus gemeldetem Legat gegeben werden.

No. 28. Eine Bitte von dem Ehrw. Herrn Dreyer zu Baltimore an die Glieder dieses Körpers sein Unternehmen in Hinsicht der Herausgabe der Evangelischen Zeitung zu unterstützen.

Beschlossen: Daß unsere Synode sich des schönen Unternehmens des Herrn Dreyer herzlich freue, und sich verpflichte seine Zeitung so viel wie möglich zu empfehlen.

Auf die Frage welche Herr Pastor Knoske Prediger zu Kutztaun in Bezug eines gewißen Schlusses der Synode vorlegte wurde

Beschlossen: Daß sich die Synode damit nicht befassen könne, indem weder Herr Knoske noch seine Gemeinen zu unserer Verbindung gehören.

Pastor H. S. Miller welcher die Verhandlungen der Neu-Yorker Synode zur Durchsicht erhalten, berichtete, daß er in denselben ersehen, daß unser Abgeordneter an jene Synode Dr. Demme ihrer Versammlung beygewohnt und brüderlich aufgenommen worden, daß Dr. Wackerhagen welcher zu unserer Freude unter uns erschienen als Delegat an unsere Synode ernannt worden, und daß sie eine Anzahl ihrer Verhandlungen für unsere Synode bestimmt hätten.

Pastor Stählin berichtete daß er die ihm übergebenen Verhandlungen der Hochdeutschen Reformirten Synode durchgesehen, und darin gefunden habe, daß unsere Delegaten an jene Synode die Pastoren Hecht und Probst sich bey ihrer Versammlung eingefunden und liebreich aufgenommen worden, daß sie unsere vorjährige Verhandlungen erhalten und die Herren Dr. Hendel und Pastor Schaffner als Abgeordnete an unsere Synode ernannt hätten.

Candidat Häsbert berichtete daß er die Verhandlungen der Ohio Synode durchgesehen, aber nichts auf unsern Körper sich beziehendes darin gefunden habe, außer daß sie beschlossen uns ihre Verhandlungen zuzusenden.

Eben dasselbe berichtete Pastor Lochmann, in Bezug auf die Verhandlungen von Nord-Carolina, Pastor Wampole, in Hinsicht der Hartwicher, und Pastor German rücksichtlich der Verhandlungen von Süd-Carolina.

Unsere Synode freuet sich über den brüderlichen Sinn und Geist der sich in allen Synoden äußert, und hofft daß das Band der Liebe uns als Christen immer inniger und fester umschlingen möge.

Die Committee welche beauftragt wurde die Rechnung des Präsidenten hinsichtlich der Legate zu durchsehen berichtete, daß sie sich ihres Auftrags entledigt, und alles völlig richtig gefunden habe. Daß

$ 469 60 vom streitischen Legat, und
25 7 — rödelheimischen — in seinen Händen sich befänden.

Bezeugt von

Ernst,
Bätis,
Wampole, und
Schmidt.

Die Committee welche beauftragt gewesen des Schatzmeisters Rechnung zu untersuchen berichtete ebenfalls daß sie alles vollkommen richtig gefunden, daß $590 02 sich bey unserer letzten Versammlung in der Casse befunden wovon während dem Laufe des letzten Jahres $283 03 ausgegeben worden, so daß noch eine Bilanz von $306 99 in des Schatzmeisters Verwahrung sey. Unterschrieben

J. Reichert,
J. Röller,
D. Grimm.

In Bezug auf Prediger Wittwen wurde

Beschlossen: Daß den Wittwen Illgen und Colson jeder $20 aus der Synodal Casse gegeben werde.

Beschlossen: Daß den Herren Dietzsch, Weber, Merz und Scheurer jedem ebenfalls $ 20 aus der Synodal Casse ertheilt werden.

Beschlossen: Daß die gewöhnliche Anzahl Exemplare unserer diesjährigen Verhandlungen, in Deutscher und Englischer Sprache durch den Secretär zum Druck befördert, und den Predigern unserer Verbindung, so wie auch den Synoden von Neu-York, Ohio, Nord-Carolina, West-Pennsylvanien, Maryland, Hartwich, Süd-Carolina und der Hochdeutschen Reformirten zugesandt werden.

Beschlossen: Daß Pastor Keller die Uebersetzung unserer Verhandlungen in die Englische Sprache besorge.

Abgeordnete an andere Synoden wurden bestimmt.

Pastor J. Miller an die Synode in Neu-York, und falls es für ihn unthunlich seyn sollte Pastor Hecht.

Pastor Lochmann an die West-Pennsylvanische Synode.

An die Hochdeutsche Reformirte Synode welche sich in Pittsburg versammelt, sind wegen der großen Entfernung keine ernannt worden.

Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Diesen Abend predigte Dr. Demme über Luc. 12, 49—59.

Mittwoch Morgens um 9 Uhr

Begann die Sitzung mit Gesang und Gebet.

Der Präsident erhielt einen Brief von Pastor Benninger worin er bittet wegen seinem Nichtkommen entschuldigt zu werden. — Gewährt.

Auf die Frage "Ob dieses Jahr Reise-Prediger gesandt, und wenn in welche Gegend?"

Beschlossen: Daß Pastor Dietzsch für 3 Monate als Reise-Prediger in die Gegend von Peinthal, Klingerstaun und den dortigen vacanten Gemeinen gesandt werde.

Beschlossen: Daß der Präsident beauftragt sey künftig der Synode jährlich beym Anfange, einen statistischen Bericht von dem Zustand unserer Kirche vorzulegen.

Beschlossen: Daß alle Prediger unserer Verbindung es als Pflicht ansehen sollen, dem Präsidenten eiligst von allen wichtigen Ereignissen in ihrer Gegend welche dazu gehören Nachricht zu ertheilen.

Da die Synodal Geschäfte jetzt beendigt waren, so schritt nun die Synode zur Wahl des Orts und der Zeit, wo und wann die nächste Synodal Versammlung gehalten werden soll.

Einladungen erhielt die Synode von Germantaun, Orwigsburg, Schäferstaun, ꝛc.

Durch eine regelmäßige Wahl mit Zettel wurde Germantaun als der Ort und das Fest Trinitatis 1835 als die Zeit unserer nächsten Versammlung bestimmt.

Nachdem die Verzeichniße der Amtsverrichtungen nun noch von den Herren Predigern eingegeben waren, so wurde die Synodal-Sitzung mit Gebet vom Secretär gesprochen beendigt.

Verzeichniß der Amts-Verrichtungen u. s. w. wie es von den Predigern eingegeben.

Namen der Prediger.		Gem.	Get.	Conf.	Com.	Beg.	Sch.
Dr. Schäfer,	" "	1	208	36	1048	79	3
Pastoren Carpenter,	" "	—	—	—	—	—	—
Geo. Röller,	" "	3	101	109	509	33	3
Hecht,	" "	—	—	—	—	—	2
J. Miller,	" "	5	226	86	616	62	4
Ulrich,	" "	7	136	50	948	30	7
Vanhoff,	" "	—	—	—	—	—	—
Ernst,	" "	6	162	76	968	67	5
Bätis,	" "	3	100	57	511	40	3
Meendsen,	" "	6	118	78	839	35	6
Becker,	" "	1	106	39	390	64	1
Hemping,	" "	4	144	87	723	24	5
Schindel,	" "	8	280	202	1532	33	3
Probst,	" "	6	183	147	986	83	11
Döring und Wartmann,	" "	6	157	125	1063	64	7
Strein,	" "	1	76	17	150	19	3
Heim,	" "	—	—	—	—	—	—
Münch,	" "	—	—	—	—	—	—
Keller,	" "	3	71	48	550	33	7
C. Miller,	" "	7	195	135	1530	48	7
Stecher,	" "	3	50	—	255	28	3
Trumbauer,	" "	4	90	35	352	15	4
German,	" "	4	118	43	992	11	3
Dr. Demme. Siehe Dr. Schäfer.							
Pastoren Weiandt,	" "	—	—	—	—	—	—
Walz,	" "	—	—	—	—	—	—
Stein,	" "	—	120	74	612	42	6
G. Jäger,	" "	8	124	90	822	44	8
Lochmann,	" "	3	42	20	383	—	1
Heilig,	" "	—	—	—	—	—	1
Abele,	" "	6	145	—	412	32	4
Waage,	" "	—	—	—	—	—	3
Scheurer,	" "	—	—	—	—	—	5
Reichert,	von Neuholland,	5	102	36	467	17	5
Bahl,	" "	7	82	15	392	21	7

Namen der Prediger.		Gem.	Get.	Conf.	Com.	Beg.	Sch.
Pastoren Beilharz,	: :	4	46	29	323	7	2
H. S. Miller,	: :	5	90	88	522	13	4
C. P. Miller,	: :	—	—	—	—	—	5
Wampole,	: :	4	76	53	769	30	1
Kämmerer,	: :	4	115	58	519	24	4
J. Jäger,	: :	4	234	68	669	45	4
Groß,	: :	6	40	36	288	9	11
Röller, jr.	: :	6	126	61	654	23	6
Schütz,	: :	6	106	30	468	20	6
Benninger,	: :	—	—	—	—	—	1
Schulze,	: :	—	—	—	—	—	2
Schindel,	: :	—	—	—	—	—	1
J. Herpel,	: :	—	—	—	—	—	2
M. Herpel,	: :	1	15	4	32	1	1
Stählin,	: :	4	26	47	174	16	2
Peixoto,	: :						
Bernheim,	: :	2	76	29	273	16	1
Candidat Häsbert,	: :	1	24	—	30	6	2
Fuchs,	: :	2	47	27	242	18	3
Sahm,	: :	5	41	71	383	10	2
Becker,	: :	2	61	—	7	16	2

Verzeichniß der Prediger welche Beyträge in die Synodal-Casse gebracht.

Pastoren Ulrich,	: : :	$ 5 00
Ernst,	: : :	5 00
Bätis,	: : :	15 81
Becker,	: : :	10 00
Münch,	: : :	2 00
Keller,	: : :	10 00
C. Miller,	: : :	5 00
G. Jäger,	: : :	2 00
Lochmann,	: : :	10 00
Abele,	: : :	10 50
Bahl,	: : :	1 50
Wampole,	: : :	4 00
Sahm,	: : :	4 00
		$ 84 81

Ministerial Verhandlungen.

Mittwoch Nachmittags um 3 Uhr,

Wurde die Ministerial Sitzung mit Gebet eröffnet.

Auf Vorschlag beschlossen: Daß wir den frühen Heimgang unseres Bruder Uhlhorns bedauern, und seine Familie wegen dem dadurch erlittenen Verlust bemitleiden.

Die Herren Pastoren welche die Predigten und Tagebücher der Herren Candidaten durchsahen berichteten alle günstig, so daß beschlossen worden, weil man es für gut befand, daß dieses Jahr keine Ordination statt finden sollte, ihre Licensen sämmtlich zu erneuern.

Die Examinations Committee berichtete in Hinsicht der ihr zur Prüfung empfohlenen Herren, wie folgend: Wir haben unserer Pflicht so weit wie Zeit und Umständen es verstatteten, zu genügen gesucht. Was Herrn Posthauer anbetrifft, so fanden wir ihn im Griechischen und in den theologischen Wissenschaften, so gut bewandert daß wir ihn ohne Bedenken zur Aufnahme ins Ministerium empfehlen können.

Herr Barnitz hat einen Anfang im Griechischen und Hebräischen gemacht; und in der Erwartung daß er das Fehlende in theologischen Kenntnissen, durch fortgesetzten Fleiß, zu ersetzen suchen wird, möchten wir auch ihn für das Candidaten Amt vorschlagen.

Herr Cortez hat zwar noch keine philologischen Kenntnisse, da er aber gut bestanden hat in Dogmatik, Moral und Kirchen-Geschichte, so wollen wir auch ihn zur Aufnahme empfehlen; unter der Bedingung, daß er sich befleißigen will, so viel wie an ihm liegt, die nöthigen Sprachkenntnisse noch zu erlangen.

Bey den Herren Merz und Brandstättler haben wir nicht die Kenntnisse gefunden, welche den Forderungen des Ministeriums entsprechen, 157
und können sie daher für jetzt nicht zur Aufnahme vorschlagen; da wir indeß glauben, daß beyde nützliche Arbeiter im Dienste des Herrn werden können, so sehen wir es als das Beste an, wenn das Ministerium ihnen rathen würde ihre Studien im Laufe dieses Jahres fortzusetzen, mit dem Versprechen daß wenn sie dieses befolgten, daß sie dann bey der nächsten Versammlung des Ministeriums aufgenommen werden sollten.

Und da diese zwey zuletzt genannte Herren von den nöthigen Hülfsmittel zur Fortsetzung ihres Studiums gänzlich entblößt sind, so schlägt die Committee vor, daß der Präsident der Synode, einem jeden derselben

$50 aus dem Streitischen Legate auszahlen möge, so bald er die rückständigen Zinsen desselben von Deutschland empfangen haben wird unterschrieben von der Committee.

Der Bericht wurde angenommen.

Da nun auch die Ministerial-Geschäfte beendigt waren vereinigten sich nochmals die Brüder im Gesang, und der Präsident schloß die Versammlung mit einem schicklichen Gebet.

Abends predigte Pastor Heinrich S. Miller in englischer Sprache über Epheser 2, 4—6. und Pastor Ernst dankte den Bewohnern in Reading im Namen der Brüder für ihre Liebe und Freundschaft mit der sie alle aufnahmen und behandelten, und entließ die Versammlung mit dem Segen des Herrn.

Daß alles Vorhergehende, dem Geiste nach, in der Synodal- und Ministerial-Versammlung der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien, gehalten zu Reading, A. D. 1834, so geschehen, bezeugt

C. Miller,
Secretär des Ministeriums.

Möge nun der gute Gott, der in Christo sich eine Kirche zum Heil der Menschen auf Erden gegründet, bisher erhalten, uns als Lehrer in derselben berufen, und uns verheißen hat, alle unsere Bemühungen wenn sie redlich seyn zu segnen, möge er nun auch diese Verhandlungen segnen, damit recht viel Gutes und nichts Nachtheiliges daraus erfolge.

Amen.

27 Ja'21 — 421